

Oberstes Gebot, und das ist täglicher Gegenstand der politisch-ideologischen Arbeit im Schichtkollektiv, ist das Ringen um eine hohe Verfügbarkeit ihrer Förderbrücke und die strikte Gewährleistung von Arbeits- und Produktionssicherheit unter allen Bedingungen. Kontinuierlich Abraum bewegen, ohne Störungen, Havarien und Ausfälle, dazu werden sie den aktiven Beitrag aller Brigademitglieder auf der Brücke noch konsequenter herausfordern. In der Diskussion waren sich die Kommunisten einig, keiner darf mehr die sogenannten Bagatellen bei Pflichtverletzungen dulden. Denn auch die kleinsten Nachlässigkeiten können große Folgen für das Förderergebnis nach sich ziehen.

Im Rechenschaftsbericht nannte der Parteigruppenorganisator die Aufgaben der Genossen. Ihnen geht es in erster Linie darum, das Vertrauen des gesamten Kollektivs in die eigene Kraft weiter zu stärken. Sie werden bei jedem Brigademitglied die richtige Haltung zu den anspruchsvollen Zielen ausprägen. „Jeder muß begreifen, daß Kampfziele, wie die 57 Millionen Kubikmeter Abraum abzubaggern, nicht auf bequemem Weg zu erreichen sind. Da stellen sich auch einmal Schwierigkeiten ein. Aber mit der Kraft aller werden wir auch die kompliziertesten Aufgaben meistern“, sagte Genosse Roth in seinen Ausführungen.

Das von der Parteigruppe beschlossene Arbeitsprogramm orientiert unter anderem auf die zwei Aufgaben:

1. Alle Voraussetzungen zu schaffen für eine kontinuierliche Abraumförderung, insbesondere in den Wintermonaten. Ziel ist es, jederzeit eine maximale Kohlefremdeleage im Grubenbereich zu sichern.
2. Um diese Aufgabe zu bewältigen ist es erforderlich, die Produktion so gewissenhaft zu organisieren, daß Störungen und Havarien unbedingt vermieden werden. Darum wird sich die Parteigruppe verstärkt dafür einsetzen, daß der Kampf um die Störquote Null konsequent geführt wird. (NW)

Leserbriefe

nossen und Kollegen bei der Verwirklichung unserer hohen Ziele beraten. Durch den Einfluß der Genossen in den Arbeitskollektiven konnte eine große Masseninitiative erreicht werden. Im Ergebnis dieser Aktivitäten verpflichteten sich die Werktätigen, an der Spitze die Parteimitglieder, nach der Initiative „Jeder jeden Tag mit erfülltem Plan“ zu arbeiten. Der sozialistische Wettbewerb wird besser geführt, seitdem für alle Kollektive einheitliche Leistungskennziffern gelten. Über die Arbeit mit den Leistungskennziffern und ihre stimulierende Wirkung berichten die Genossen regelmäßig in der Mitglieder-

versammlung. Mit den einheitlichen Maßstäben für alle Kollektive wurde der innerbetriebliche Leistungsvergleich inhaltlich bereichert. Im Ergebnis der Leistungsvergleiche haben wir die Atmosphäre geschaffen, die eine zielgerichtete Planübererfüllung garantiert.

In den Bereichen und Kollektiven wird der Leistungsvergleich immer stärker genutzt, um Schrittmacher zum Maßstab für alle zu machen. Dadurch gelingt es mehr und mehr, ungerechtfertigte Niveauunterschiede abzubauen und Spitzenleistungen in allen Bereichen und Kollektiven zu erreichen. Das gilt auch für die Leistungsvergleiche,

Kampfkraft wächst mit Aktivität der Genossen

Auf die Wahlversammlung unserer Parteigruppe Wissenschaft und Technik im Bauamt des Rates des Bezirkes Magdeburg hatte sich jeder Genosse gründlich vorbereitet. Alle sind sich bewußt, daß die Kampfkraft unserer Partei wesentlich davon abhängt, wie jeder einzelne seinen persönlichen Beitrag für die Erfüllung der Beschlüsse des X. Parteitag leistet, insbesondere zur Erfüllung des Kernstücks des sozialpolitischen Programms, des Wohnungsbauprogramms.

Konkret heißt das: Wie hat unser Arbeitskollektiv auf dem Gebiet von Wissenschaft und Technik, der Neuererbewegung und der Erzeugnisgruppenarbeit die Voraussetzungen geschaffen, daß mit geringem ökonomischem Aufwand schöne und moderne Wohnungen geschaffen werden?

Im Mittelpunkt der Wahlversammlung unserer Parteigruppe stand die Aufgabe, bei der weiteren Durchsetzung der Beschlüsse des X. Parteitages der Instandhaltung, Instandsetzung, Modernisierung und Rekonstruktion der vorhandenen Wohnsubstanz immer größeres Gewicht beizumessen. Die Leistungs- und Effektivitätsentwicklung im örtlich geleiteten Bauwesen und die Verwendung der Baukraft entscheiden zunehmend darüber, wie mit geringstem Aufwand und hoher sozialpolitischer Wirksamkeit die Aufgaben des Wohnungsbauprogramms in der Einheit von Neubau, Rekonstruktion, Modernisierung und Werterhaltung realisiert werden. Das erfordert industriemäßige Methoden bei der Modernisierung und Erhaltung der Wohnsubstanz. Hierzu ist der Anteil der Anwendung industriemäßiger Methoden von gegenwärtig 25 Prozent bis 1985 auf 50 Prozent zu erhöhen.

che, die unter der Führung der Kreisleitung zwischen den Betrieben stattfinden. Sie tragen wesentlich dazu bei, daß die Genossen den wachsenden Anforderungen an die führende Rolle der Partei immer besser gerecht werden und die Kampfkraft der Grundorganisation erhöht wird. Mit ihrer politisch-ideologischen Arbeit leisten alle Genossen der Grundorganisation einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung und gezielten Überbiebung aller im Kampfprogramm beschlossenen Aufgaben.

Rolf Schröter
ParteiSekretär
im VEB Damenmode Gößnitz